



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

der 1. Mai liegt vor uns während ich dies schreibe und die Vorzeichen stehen leider auf Sturm. Die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik weist die Verdopplung linksextremistisch motivierter Straftaten innerhalb nur eines Jahres und eine sprunghaft gestiegene Zahl von politisch motivierten Gewaltdelikten aus.

Der Polizeipräsident definiert dies in seinem Bericht wie folgt: "Bei der Gewaltkriminalität handelt es sich um politisch motivierte Kriminalität, die eine besondere Gewaltbereitschaft der Straftäter erkennen lässt. Sie umfasst Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbruch, gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung sowie Widerstands- und Sexualdelikte." (PKS 2009 S. 7)

Seit 2005 sind diese Gewaltdelikte von jährlich 198 auf 560 gestiegen und die Aufklärungsquote von 53% auf 37% gesunken. Allein im Vergleich zum Jahr 2008 stiegen die Gewaltdelikte um 84%!

Links- wie rechtsgerichtete politisch motivierte Gewalt sind gleichermaßen zu verurteilen und zu bekämpfen. Diese "gleichberechtigte" Betrachtung muß aber auch erkennen, daß die Fälle im rechten Spektrum sich von 2008 zu 2009 erfreulicherweise von 92 auf 65 (in Pankow 8) reduzierten und im linken Spektrum im gleichen Zeitraum von 171 auf 417 (in Pankow verdoppelt auf 44) steigerten.

"Im Verwaltungsbezirk Pankow sind die (Anm.: links motivierten) Gewaltdelikte um 22 Fälle angestiegen. Dies betrifft sowohl die Brandstiftungen (2009: 26 Fälle, 2008: 18 Fälle), als auch die Körperverletzungen (2009: sechs Fälle, 2008: drei Fälle), Landfriedensbrüche (2009: sechs Fälle, 2008: ein Fall) und Widerstandsdelikte (2009: fünf Fälle, 2008: kein Fall). Zehn Fälle im Jahr 2009 (23 %) wurden im Zusammenhang mit demonstrativen Ereignissen begangen,

im Jahr 2008 war es ein Fall (5 %)."
(PKS S. 35)

Bei den Brandanschlägen auf Fahrzeuge liegt Pankow in 2009 mit 28 KFZ auf dem dritten Platz hinter



Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte. (PKS S. 47). Die Antifa schreibt in ihrem Aufruf für den 1. Mai 2010 "Berlins Burning" im Abschnitt "Ein leiser Hauch von "Terror" hierzu: "Das Entflammen von Grillanzündern wird in diesem Zusammenhang immer häufiger als Akt des sozialen Protests begriffen."

Bei aller Freude über politische Regierungsoptionen gilt es festzustellen, daß Gewalt niemals ein Mittel politischer Meinungsäußerung sein darf sondern immer ein krimineller Akt ist. Die CDU darf und wird die Verharmlosung rechter wie linker Gewalt nie akzeptieren. Die Wahrnehmung des rot-roten Innensensors, man dürfe eben nicht provokant parken, und die Weigerung der Neuköllner GRÜNEN, eine überfraktionelle Erklärung gegen politisch motivierte Gewalt von links UND rechts zu unterschreiben bleiben mir dabei unvergessen.

In diesem Sinne wünsche ich uns und Berlin, dass wir frohe und vor allem friedliche Maitage werden genießen dürfen und niemand zu Schaden kommt.

Ihr

Dirk Stettner
Vorsitzender CDU Pankow

Sitzung des Arbeitskreises Eigenheim & Grundbesitz

Der Arbeitskreis Eigenheim und Grundbesitz hat sich am 14.4.2010 in kleiner Runde nach sehr langer Zeit unter der Leitung seines Sprechers, Jürgen Bornschein, wieder getroffen.

Das Thema „schwebendes Grundwasser“, oder einfacher gesagt Schichtenwasser, ist sicher kein Thema von großer Massenwirkung aber für die davon Betroffenen ein großes Problem. In jedem Frühjahr und bei jedem lang anhaltenden Regen die Angst vor Wasser im Keller ist schon problematisch.

Das Problem ist in vielen Fällen auf die jahrelange Vernachlässigung der bestehenden Drainageleitungen und Entwässerungsgräben zurückzuführen.

Um hier vorzubeugen wurde mit Johannes Kraft, dem CDU Fraktionsvorsitzenden in der BVV Pankow, vereinbart, dass die Fraktion einen Antrag einbringt der das Bezirksamt auffordert seinen Pflichten bei der Pflege der Entwässerungsgräben gerecht zu werden.

[jb]

Rot-Grüne Ignoranz verhindert Besserung der Verkehrssituation in Pankow

In der 32. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin (BVV) am 31. März 2010 wollte die Fraktion der CDU mit einem Dringlichkeitsantrag das derzeitige Verkehrschaos im Herzen Pankows zumindest ein wenig abmildern und in geordnete Bahnen lenken.

Die zahlreichen Baumaßnahmen in Pankow und Reinickendorf führen seit Wochen zu einem untragbaren Verkehrschaos im Herzen Pankows. Nicht nur der Autofahrer kommt von einem Stau in den nächsten, auch Busse und Straßenbahnen kommen kaum noch voran.

Durch die temporäre Einrichtung und großräumige Ausschilderung von Umleitungsstrecken sollte nach Möglichkeit der motorisierte Individualverkehr aus den Baustellenbereichen herausgehalten werden, um dem ÖPNV eine Minimalchance zu geben, seine Fahrgäste ohne unzumutbare Verspätungen, verursacht durch Dauerstaustellen, ans Ziel zu bringen.

Eine Koalition aus Linkspartei und Bündnisgrünen verhinderte

mit ihrer Blockade die notwendige 2/3 Mehrheit, so dass die Dringlichkeit nicht zustande kam, was in der Konsequenz bedeutet, dass der für öffentliche Ordnung und Verkehr zuständige Bezirksstadtrat Jens-Holger Kirchner (Bündnis90/Die Grünen) die Bürger weiter schikanieren kann.

„Wir sind nicht gegen Straßenbaumaßnahmen, ganz im Gegenteil, wir begrüßen ausdrücklich alles, was zur Verbesserung der Infrastruktur beiträgt“, erklärte der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Johannes Kraft. Und weiter: „Wenn man aber, wie zur Zeit leider der Eindruck entsteht, unkoordiniert so viele Baustellen auf so eng begrenztem Gebiet gleichzeitig betreibt, ohne die Verkehrsteilnehmer zumindest ausreichend zu informieren, nimmt man entweder die Behinderungen und Einschränkungen billigend in Kauf oder will mit diesen Schikanen Mobilität unterdrücken. Beides ist gleichermaßen verwerflich“. Die CDU-Fraktion wird in der kommenden BVV-Sitzung den Antrag erneut einbringen.

[jk]

Karow/Blankenburg/Heinersdorf

www.kbh-cdupankow.de

Mittwoch, 19.05.2010 - 20.00 Uhr

Bürgerstammtisch

"Gelbe Katze", Blankenburger Chaussee 86 13125 Berlin

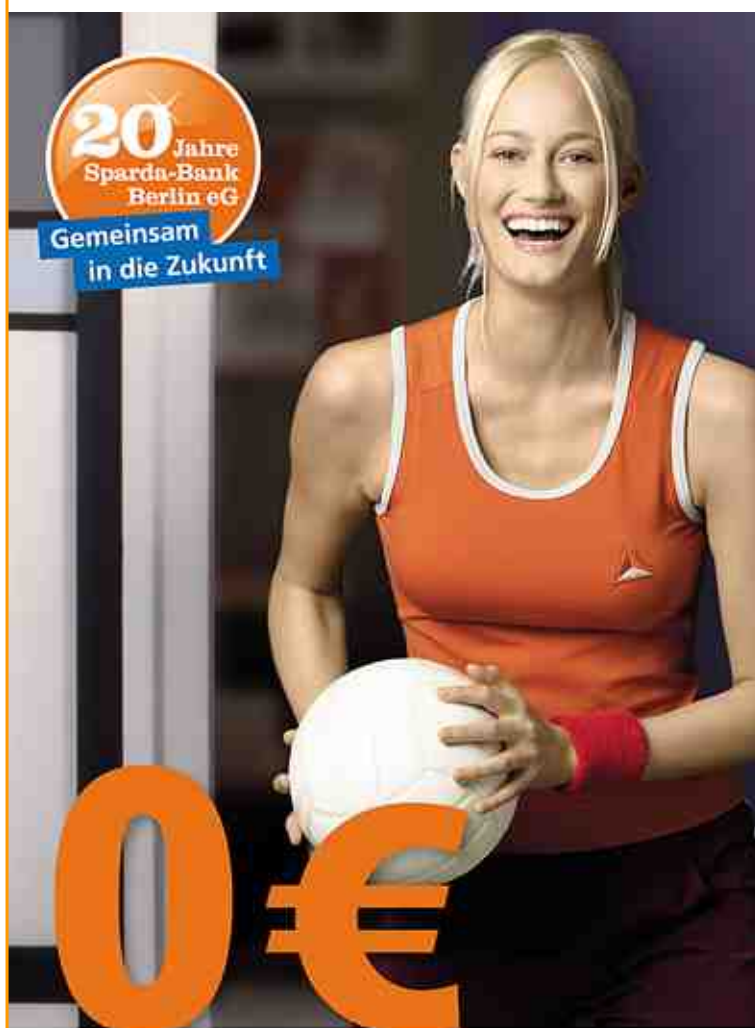
Dienstag, 18.05.2010 - 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der BVV Fraktion und der MIT zu den Planungen zur Entwicklung des ehemaligen Rangier- und Güterbahnhofs Heinersdorf

"Margarethensaal", Romain-Rolland-Straße 54, 13089 Berlin

Anzeige



Kostenlos! Girokonto.

Weil's ohne Mindestgeldingang auskommt und für Filial- und Online-Kunden gilt. Ihren Kontowechsel erledigen wir für Sie.

Berlin-Weißensee
Berliner Allee 62-68
www.sparda-b.de

– Die Bank für Privatkunden –

Sparda-Bank

freundlich & fair

Schönhauser Allee

www.cdu-schoenhauser-allee.de

Mittwoch, 26.5.2010 - 18.45 Uhr

Einstieg in die Berliner Unterwelt

Führung durch Luftschutzanlagen des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Krieges. Eigenbeitrag 5 Euro p. P.

Anmeldungen und Informationen unter info@cdu-schoenhauser-allee.de

Treffpunkt Bad- / Ecke Hochstraße, gegenüber Gesundbrunnen-Center

Donnerstag, 27.05.2010 - 19.30 Uhr
Ortsverbandssitzung
Gäste sind immer sehr willkommen.
"Milchhäuschen", Parkstraße 33a, 13086 Berlin

BVV Fraktion www.fraktion-cdupankow.de

Montag, 03.05.2010 - 18.00 Uhr
Fraktionssitzung
zum Thema Mauerpark
Bezirksamt Haus 7, Raum 125, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

Mittwoch, 05.05.2010 - 17.30 Uhr
33. ordentliche Tagung Bezirksverordnetenversammlung
Bezirksamt Haus 7, BVV-Saal, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

Mittwoch, 26.05.2010 - 16.00 Uhr
außerordentliche Tagung BVV
zu seniorenpolitischen Themen
Bezirksamt Haus 7, BVV-Saal, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

Prenzlauer Allee www.cdu-prenzlauer-allee.de

Samstag, 01.05.2010 - ab 12.00 Uhr
CDU vor Ort
Jeden ersten Samstag im Monat informiert die CDU
Prenzlauer Allee die Bürger über die aktuellen Themen aus
dem Bezirk auf dem Kollwitzmarkt.
"Kollwitzmarkt", Husemannstraße 1, 10435 Berlin

Sasmtag, 08.05.2010 - 12.00 Uhr
Zu Muttis Ehren - Aktion zum Muttertag
Die CDU Prenzlauer Allee wird am Vortag des Muttertages
am 9. Mai Blumen im Kollwitz- und Helmholtzkiez verteilen.
Treffpunkt: "Kollwitzmarkt", Husemannstraße 1, 10435 Berlin

MIT Pankow & Wuhletal www.mit-pankow.de

Donnerstag, 06.05.2010 - 20.00 Uhr
Verpflichtende Mitgliedschaft in den Kammern -
angemessen und sinnvoll oder überholt und unnötig?
mit Vertretern der Kammern und des bffk e.V.
"Milchhäuschen", Parkstraße 33a, 13086 Berlin

Aus den Ortsverbänden

Unterschriftenaktion gegen die Erschließung der Baustelle an der BAB 10

Die über 70 Gäste, der von den Ortsverbänden
Karow/Blankenburg/Heinersdorf und Buch organisierten
zweiten Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau
der Bundesautobahn 10 zwischen dem Autobahndreieck
Pankow und dem Autobahndreieck Schwanebeck haben sich
zu einer Initiative gegen die Planungen der Senatsverwaltung
zusammengeschlossen und sammeln seit Mitte März
Unterschriften.

Nachdem die Planungen der Senatsverwaltung zur
Erschließung der Baustelle durch den verkehrspolitischen
Sprecher der CDU-Fraktion Pankow, Johannes Kraft, der
gleichzeitig Vorsitzender des Ortsverbandes ist, vorgestellt
wurden, war deutlicher Unmut über die zusätzlichen
Belastungen durch die Schwertransporter in den Ortsteilen

So langsam wird es wieder wärmer in Berlin und die Gedanken an Sommer und schöne Abende am Wasser rücken näher. Dies gibt mir die Gelegenheit, Sie über unser diesjähriges Sommerfest am Dienstag, dem 06. Juli 2010 zu informieren. Schon heute möchte ich Sie herzlich einladen - zu Gast werden sein unsere Bundesfamilienministerin Frau Dr. Schröder und unser Landesvorsitzender Frank Henkel. Wie im letzten Jahr haben wir die Gelegenheit einen Sommerabend direkt am Weißen See im Strandbad Weißensee mit interessanten Grußworten und guten Gesprächen zu genießen. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor - eine gesonderte Einladung erhalten Sie noch. Und an die Fußballfans: Wir werden dafür Sorge tragen, daß auch das WM-Halbfinale verfolgt werden kann.

[ds]



Karow und Buch zu verspüren. Die Anwesenden folgten der Einschätzung Krafts, dass die Erschließung der Baustelle (ca. 1 Mio. Kubikmeter Baumaterialien) durch die Ortskerne Karow und Buch keine hinnehmbare Variante darstellt. Die von Kraft vorgeschlagene und durch einen Antrag im Abgeordnetenhaus und einen Bürgerantrag in der BVV untersetzte Alternative, die eine Erschließung über den Technologiestreifen parallel zur Autobahn und die Abführung des Verkehrs über die Schönerlinder Straße/ Hobrechtsfelder Chaussee, bzw. die BAB 114 und BAB 10 vorsieht, fand allgemeine Zustimmung.

Im Ergebnis der Diskussion kristallisierten sich drei konkrete Schritte heraus, die von den Beteiligten gegen die Planungen der Senatsverwaltung unternommen werden sollen. Neben der Sammlung von Unterschriften wurde ein Bürgerantrag in der BVV eingereicht und eine Petition im Abgeordnetenhaus vorbereitet.

Die Tatsache, dass sich bereits nach nur drei Wochen fast 500 Unterstützer zu der Initiative bekannt haben, zeugt von der enormen Wichtigkeit der Themas für die betroffenen Ortsteile und sollte den Verantwortlichen zu denken geben.

Wer die Initiative unterstützen möchte, kann sich unter <http://www.bab10.kbh-cdupankow.de> informieren und die Unterschriftenliste herunterladen.

[jk]

Die Bürgerinnen und Bürger in Pankow spüren es immer deutlicher. Die Experten wissen es schon lange. Der Bezirk Pankow ist der am stärksten wachsende Bezirk in ganz Berlin. Schon bald werden über 400.000 Menschen im Nordosten Berlins wohnen, leben und arbeiten. Neue Wohnsiedlungen entstehen im Norden Pankows. Im Süden wird die Bebauung weiter verdichtet. Junge Familien ziehen in den grünen Stadtrand. Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas kommen in den Prenzlauer Berg. Dieses Wachstum bedeutet für Pankow mehr Vielfalt, mehr Kreativität, mehr Leben. Es bedeutet vor allem mehr Chancen für unseren Bezirk. Um das Potential nutzen zu können, müssen wir uns heute auf die Zukunft vorbereiten. Dazu gehört auch ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für unseren Bezirk.

Ein wichtiger Baustein für ein modernes Verkehrskonzept stellt die Neuordnung des Straßenverkehrs dar. Jeder Pankower kennt das Problem genau. Während der Bezirk über leistungsfähige Magistralen in Nord-Süd-Richtung verfügt, quält sich der Ost-West-Verkehr durch enge Ortskerne oder über die städtischen Boulevards im Prenzlauer Berg. Die Aufenthaltsqualität in den betroffenen Stadtteilen sinkt. Die Anwohner leiden unter Abgasen und Lärm. Durch unnötige Umwege und überflüssige Staus gelangen unzählige Tonnen CO₂ in die Atmosphäre.

Dabei findet sich eine mögliche Lösung dieses Verkehrsproblems bereits im aktuellen Berliner Flächennutzungsplan. Sie heißt Tangentiale Verbindung Nord – kurz TVN. So wird der Neubau einer ca. 18 km langen leistungsfähigen Tangentialverbindung zwischen Reinickendorf - Pankow - Weißensee - Hohenschönhausen – Marzahn genannt. Seit den 1950er Jahren geplant wurden seitdem Teilstücke in Reinickendorf und Marzahn gebaut und Flächen in Pankow und Lichtenberg freigehalten. Die Ausführung ist als Stadtstraße mit überwiegend zwei

Fahrstreifen pro Richtung, einschließlich Mittelstreifen, Grünstreifen, Rad- und Gehwegen vorgesehen.

Die Argumente für diese Verbindung sprechen für sich und sind im Stadtentwicklungsplan auch fein säuberlich aufgelistet:

- Entlastung der im Nordosten vorhandenen Ortsverbindungen mit begrenzter Leistungsfähigkeit und hoher Wohnumfeldbelastung (Ortskerne Wilhelmsruh, Rosenthal, Buchholz, Blankenburg, Heinersdorf und Malchow)
- Großräumige Bündelung von Kfz-Verkehren im Nordosten
- Wirksame Entlastung der Radialverbindungen und der Ortsteile vom Durchgangsverkehr (so reichen die Entlastungswirkungen bis zur Danziger Straße – Frankfurter Allee)
- Bedeutende Verbindungsfunktion für den gesamten Nordraum der Stadt zum neuen Großflughafen in Schönefeld
- Tangentiale Verknüpfung der Radialverbindungen B96, B96a, A114, B158, B2 und Landsberger Allee
- Per Saldo kann die durch den Kfz-Verkehr verursachte Lärm- und Luftschadstoffbelastung der Bevölkerung deutlich reduziert werden (Entlastung für ca. 82.000 – 86.000 Bewohner)

Die Entlastungsstraße TVN stärkt den Mittelstand durch die Anbindung von zur Zeit brachliegenden Gewerbe- und Industrieflächen in Pankow an die Wachstumskerne Berlins, wie z.B. den Forschungsstandort Buch, den Wissenschaftsstandort Adlershof oder den Großflughafen Schönefeld. Die TVN bedeutet weniger Staus und Abgase und mehr Lebensqualität für viele Bürger in unserem Bezirk.

[tk]

Berliner CDU beschließt Integrations-Papier

Einstimmiger Beschluss des Kleinen Landesparteitages

Die Berliner CDU hat ihr Papier "Gemeinsinn und Leistung" auf dem Kleinen Landesparteitag einstimmig verabschiedet - Bundesinnenminister Thomas de Maizière lobt den Beschluss als richtungsweisend

Berlin - Nach einer intensiven innerparteilichen Diskussion hat die Berliner CDU in der Weddinger Herbert-Hoover-Schule ihr Positionspapier zur Integration von Zuwanderern in Anwesenheit von Bundesinnenminister Thomas de Maizière einstimmig beschlossen. Thomas de Maizière nannte den Ansatz des "Förderns und Forderns" den richtigen Weg zur Integration und lobte die Berliner Union für die Auswahl des Tagungsortes: Die Herbert-Hoover-Schule in der Weddinger Pankstraße war bereits im Jahr 2006 von der Deutschen Nationalstiftung mit dem Nationalpreis für ihre vorbildliche Integrationsarbeit ausgezeichnet worden.

Der Landes- und Fraktionsvorsitzende Frank Henkel erläuterte in seinem Eingangsstatement die neue Integrationspolitik der Berliner CDU und dankte den Autoren des Papiers, der Bundestagsabgeordneten Monika Grütters und dem Landesvorstandsmitglied Burkard Dregger für die intensive Diskussion mit der Parteibasis.

Die Berliner CDU möchte mit Grundsätzen wie "Aufstieg durch Bildung" die Chancen gerade von jüngeren Menschen mit Zuwanderungshintergrund verbessern, sieht aber auch eine klare Verpflichtung zum Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Zudem sollen Ängste der einheimischen Bevölkerung ernst genommen. "Dafür müssen wir den ernsthaften Dialog mit allen Beteiligten führen. Der rot-rote Senat und insbesondere der Regierende Bürgermeister haben hier Versäumnisse, die wir nach einem Regierungswechsel im nächsten Jahr aufholen müssen.", so Frank Henkel.

[cduberlin.de]